

Inhalt

I	„Rom oder Tod!“ – Einleitung	11
II	„Sed in primis ad fontes ipsos properandum“ – quellenkritische Bemerkungen	23
1	Das Problem der Quellenauswahl (allgemeine Bemerkungen, Presse, „Cronaca di Roma“ Nicola Roncallis)	23
2	Briefquellen („Epistolario di Urbano Rattazzi“ – „Lettere di Vittorio Emanuele II“ – „Documenti Diplomatici Italiani“)	25
3	Zeitgenössisch entstandene Darstellungen (Guerzoni: „Garibaldi“; White Mario: „Vita di Garibaldi“; Cavallotti: „Storia della Insurrezione di Roma“)	27
4	Die Memoiren Garibaldis	29
5	Memoiren aus Regierungskreisen (Durando: „Episodi diplomatici“; Thaon di Revel: „Umbria ed Aspromonte“, „Sette mesi al ministero“; Finali: Memorie)	30
6	Ein deutscher Zeitgenosse in Rom: Ferdinand Gregorovius und sein Verhältnis zu Risorgimento und ‚Römischer Frage‘ vor 1867 („Römische Tagebücher“, „Der Krieg der Freischaaren um Rom“)	32
III	Garibaldi, die katholische Kirche und die ‚Römische Frage‘ vor 1862 – historische Hintergründe	43
1	Die Ewige Stadt als „Ideal [...] eines ganzen Lebens“? – die Rolle Roms und des Antikatholizismus in der frühen Biographie Garibaldis	44

2	Rückständigkeit und Reformunwilligkeit im Kirchenstaat, Kulturkampf und Antikatholizismus in Italien und Europa	47
3	Die Ausgangssituation: Rom als Ziel von Garibaldis ‚Zug der Tausend‘ 1860 und die Nationalstaatsgründung von 1861	49
4	Verso ‚Roma capitale‘: Geburt und Bedeutung der ‚Römischen Frage‘	57
IV	„Brüder töteten Brüder“ – die Unternehmung von Aspromonte 1862	61
1	Forestali di Santo Stefano, 29. August 1862 – der Tag von Aspromonte ...	61
2	Garibaldi, „Opfer einer Hofintrige“? – Deutungsgeschichte zur Rolle der Regierung während der Unternehmung von Aspromonte 1862	68
2.1	Garibaldi in der Opferrolle – die Sichtweise der Zeitgenossen	68
2.2	Urteile der bisherigen Historiographie	73
3	Von Gesprächen, Geld und Geheimagenten: Mögliche Verhandlungen zwischen Garibaldi und der Regierung über eine Expedition in die Balkangebiete oder nach Griechenland (Oktober 1861 – Mai 1862)	77
4	Das Vorspiel: die Reise in die Lombardei, der Vorfall von Sarnico und das ‚Blutbad von Brescia‘ (Mai 1862)	94
5	Versagen der Regierung? – zunehmendes Chaos und garibaldifreundliche Beamten: die Garibaldiner auf Sizilien (Juni – August 1862)	102
6	Interpretation der Verhaltensweise der Regierung und Beurteilung der Thesen der bisherigen Historiographie	138
7	Noch 1862 im Schatten von Sankt Peter? – die Haltung der römischen Bevölkerung während der Unternehmung von Aspromonte	143
V	„Unsere Chassepotgewehre haben Wunder gewirkt“ – das Debakel von Mentana 1867	151
1	Von ablehnender Passivität zu aktiver Unterstützung der Revolution: die Florentiner Regierung und der garibaldinische Eroberungsversuch von 1867	151
2	Von der „Trägheit Roms“: die Haltung der Bevölkerung im Kirchenstaat und der Verlauf der römischen Aufstandsversuche während des garibaldinischen Eroberungsversuchs von 1867	175
3	„Ich kann nichts mehr arbeiten.“ Ferdinand Gregorovius als Beobachter und Berichterstatte der Unternehmung von Mentana	196
VI	„Ende des Garibaldinismus“? – Ausblick	207

VII Zusammenfassung	211
VIII Quellen- und Literaturverzeichnis	217
1 Quellen	217
1.1 Archivalien	217
1.2 Gedruckte Quellen	217
2 Literatur	223
3 Jüngere Zeitungsartikel und Internetressourcen	234
4 Abbildungsnachweis	235
5 Abkürzungsverzeichnis	236
IX Personenregister	237